



Hoher Besuch beim Kinderprinzenpaar Julius I. und Annabel I. (Mitte) in der Burgwiesenhalle von Prinzessin Susanne II. und Kinderprinzessin Amy-Julie samt Hofstaat aus Bad Homburg, von Oberursels Karnevalsprinzessin Fiona I., aus Bad Soden von Prinzessin Marlen Sodenia 75. mit ihrem Prinz Jan I. und aus Kransberg von Prinzessin Emma I. (v. l.). Foto: bg

Das Kinderprinzenpaar hält Audienz im eigenen Haus

Oberursel (bg). Endlich konnte sich das seit dem Jahr 2021 amtierende Kinderprinzenpaar Julius der I. aus dem Hause Metlicar und Annabel I. aus dem Hause Koch vor vollem Hause präsentieren und seine Proklamationen an das närrische Volk verlesen. Im vergangenen Jahr hatte ihre Inthronisation im kleinsten Kreis vor der Burgwiesenhalle stattfinden müssen. Aber jetzt konnten sie nach ihrer gelungenen Vorstellung ihren prunkvollen Ehrenplatz auf der Bühne einnehmen.

Mit den Auftaktklängen von Richard Strauss’ „Also sprach Zarathustra“ wurde die Sitzung eingeläutet. Nach zwei ausgefallenen Jahren sind die Narren endlich wieder in der Normalität angekommen. Viel zu lang hat die närrische Zunft aus Bommersheim darauf warten müssen, jetzt ging sie wieder los, die fünfte Jahreszeit, und diesmal alles in Präsenz. Der Elferrat des Bommersheimer Carneval Vereins (BCV) ist gestärkt mit neuen, jungen Mitgliedern aus der Pandemie hervorgegangen. Zum ersten Mal mit dabei auch Vanessa Küster, die seit Ewigkeiten beim BCV mitmischte, ob als Kinderprinzessin, Gardetänzerin oder Fastnachtsprinzessin von Oberursel. Die Bühne war eine echte Augenweide. Sehr geschmackvoll dekoriert bot sie ein farbenprächtiges Bild mit dem großen roten Thronessel für das Kinderprinzenpaar in der Mitte. Begleitet wird es während der gesamten Kampagne, die in diesem Jahr recht kurz ausfällt, wie Sitzungspräsident Steffen Kitz mahnend anmerkte, von seinem Hofstaat. Der Vorsitzende des BCV, Benjamin Müller, fungiert als Hofmarschall, als Pagen sind Marc Koch und Lara Zeitz an ihrer Seite. „Was für ein Moment“, stellte Kitz bewegt fest und sprach aus, was das närrische Volk fühlte: „An Fastnacht wollen wir lieber die Halle rocken, als daheim allein in der Bude hocken“. Und so saßen alle in der Burgwiesenhalle einträchtig zusammen und starteten mit einer Schunkelrunde in den närrischen Abend. Mit dabei viele Abordnungen befreundeter Karnevalsvereine aus dem Hochtaunus und zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeisterin Antje Runge und Brunnenkönigin Verena I. mit ihrem Brunnenmeister Andreas.

In blendender Form stellte sich das Tanzmariechen des BCV Mara Tomillo bei ihrem Auftritt vor und erhielt dafür tosenden Applaus. Es folgte ein prächtiges Schauspiel, als vier Taunus-Tollitäten samt Gefolge sich auf der Bühne versammelten und sich ihren närrischen Untertanen mit wohlgesetzten Worten vorstellten. Als erste ergriff Oberursels Fastnachtprinzessin Fiona I. das Wort: „Fastnacht hält fit“, stellte sie fest und bat, die Kunstschaffenden nicht zu vergessen. Sie kommt vom jüngsten Oberurseler Karnevalverein „The Ravens“. Begleitet wurde sie von Hofmarschall Ludwig Reuscher, ihren Pagen und zwei Gardisten vom Karnevalverein Frohsinn. Vom HCV aus Bad Homburg waren Prinzessin Susanne II. und die Kinderprinzessin Amy-Julie mit ihrem Hofstaat angereist. Wie alle Hoheiten genossen auch die beiden das Bad in der Menge und stellten sich gut gelaunt vor. Bei der Sodener Karnevalgesellschaft schwingt in dieser Kampagne Prinzessin Marlen Sodenia 75. mit ihrem Prinz Jan I. das Zepter. Die beiden waren gerne nach Bommersheim gekommen, und aus Kransberg hatte sich ihre Lieblichkeit Prinzessin Emma I. samt Hofstaat auf den Weg in die Burgwiesenhalle gemacht.

Im Jahr 1987 aus der Taufe gehoben, wird der BCV vor allem getragen von Menschen, die vom Fastnachtvirus befallen sind und sich mit Herzblut für ihren Verein und die Fastnacht einsetzen. Darunter gibt es gerade im BCV ganze Familiengenerationen, die begeistert mitmachen, wie Krammichs, Heckers, Wehrheims oder der Großclan mit der Mutter aller Garden, Brigitte Kopp, an der Spitze aus dem Hause Larem. Nachdem zwei Kampagnen nicht stattfinden konnten, wurde jetzt alles nachgeholt, und viele langjährige Mitglieder wurden für ihren unermüdbaren Einsatz mit der „Silbernen und Goldenen Flamme“ geehrt. Dabei handelt es sich um die dritt- und zweithöchste Auszeichnung für verdiente Karnevalisten.

Corona hat so manche Lücke gerissen. Für die vielumjubelten Garden des BCV, die mit ihrer „Polka“ immer das Publikum begeisterten, war es in den auftrittslosen zwei Jahren schwierig



Feierlich enthüllen Kinderprinz Julius I. und seine Kinderprinzessin Annabel I. das Motto der Kampagne 2022/2023, Hofmarschall Benjamin Müller (l.) und Sitzungspräsident Steffen Kitz (r.) gucken ihnen dabei gespannt über die Schulter. Foto: bg

gewesen, Nachwuchs zu gewinnen. Das wird sich nach dem Auftritt der Garden hoffentlich wieder ändern. Die Bühne war wieder gut gefüllt, als die BCV-Tänzerinnen im Alter ab vier Jahren aufwärts, von den Mini-Minis, über Minis, Midi- bis zur Maxi-Garde ihre spektakuläre Polka aufführten. Lautstark angefeuert vom Trainer- und Betreuerinnenstab an der Seite präsentierten sie ein tolles Feuerwerk des Gardetanzes. Dann wurde es ernst, es folgte ein feierliches Zeremoniell, bei der Verleihung des Goldenen Vlies, der höchsten karnevalistischen Auszeichnung. Dabei stellte sich heraus, ohne Frauen wäre der BCV ganz schön aufgeschmissen. Als einziger Mann in der Runde erhielt Thomas Kopp den Ritterschlag zusammen mit fünf starken und tatkräftigen Frauen, die sich seit vielen Jahren für ihren Verein engagieren. An ganz unterschiedlichen Fronten mit viel Herzblut, Kreativität und hohem Arbeitseinsatz. Für ihre Verdienste wurden Natalie Tomillo, Michaela Stephan, Carina Keimling, Ingeborg Hecker und Sandra Wehrheim jetzt im Rahmen dieser Kampagneneröffnung per Ritterschlag zur Freifrau ernannt, mit ausführlicher Würdigung ihrer Tätigkeiten.

Nach diesen wichtigen Ehrungen mischten die Samba-Jünger aus Neuenhain mit ihren Trommelwirbeln und fetzigen Rhythmen die Halle so richtig auf, unter den Musikern auch der Bürgermeister aus Bad Soden Dr. Frank Blasch und Prinz Jan I. Trommeln hilft, um Streß abzubauen, empfahl Steffen Kitz der Bürgermeisterin und bat den langjährigen Vereinsvorsitzende Reimund Krammich auf die Bühne. Dort schlüpfte erst mal der Stempelmacher Thomas Poppitz in Krammichs Paraderolle als Bauer Jan Jansen mit seinem Spruch: „De Hane uff und Puddel druff“. Als Stempelmacher konsta-

tierte er zur bevorstehenden WM nur kurz „Es gibt kein Bier in Katar“, und befand: „Korruption ist großer Schitt, Stempel druff und ab damit“. Und damit hatte er genau ins Schwarze getroffen. 28 Jahre lang hatte Reimund Krammich an der Spitze des BCV gestanden. Im Jahr 2021, als er sich vom Amt zurück zog und Benjamin Müller an seine Stelle trat, war eine gebührende Ehrung auf großer Bühne nicht möglich. Die wurde jetzt nachgeholt. Als Dankeschön bekam der Ehrenvorsitzende des Vereins auch eine fesche, neue Narrenkappe. „Ich hab das immer gern gemacht“, sagte er, die Arbeit war Teil meines Lebens.

Vor der feierlichen Enthüllung des Kampagnenmottos durch das Kinderprinzenpaar stellte sich das Tanz Duo Lisa Lungu und Pauli Ihlenfeld in bestechender Form vor und erhielten für seinen tollen Tanz tosenden Beifall. Der BCV zieht in die Kampagne 2022/23 mit dem Motto: „Viele Jahre im Fastnachtsglück – mit Blick nach vorn, schau’n wir zurück.“

Zu fortgeschrittener Stunde eroberte die BCV-Rasselbande die Bühne. Bei ihrem tollen Medley aus fetzigen Fastnachtshits kam der Saal nochmal richtig in Schwung. Begeistert sangen und schunkelten alle mit bei den bekannten Ohrwürmern wie „Echte Fründe“, „Da sind wir dabei“, „Eine neue Liebe“, „Komm hol das Las-so raus“, „Wir lassen den Dom in Kölle“, „Nur die Liebe zählt“ oder „Cordula Grün“. Mit diesem mitreißendem Auftritt endete das offizielle Programm. Gefeiert werden wird in der Kampagne aber noch ausgiebig bei der großen BCV-Sitzung am Samstag, 11. Februar, der Kinderfassenacht am Sonntag, 12. Februar und der „Nacht im Dschungel am 18. Februar. Alle Veranstaltungen finden in der Burgwiesenhalle in Bommersheim statt.



Fünf Freifrauen und ein Ritter vom „Goldenen Vlies“, eingerahmt von Benjamin Müller (l.) und Sitzungspräsident Steffen Kitz (r.), freuen sich über die Auszeichnung (v. l.): Carina Keimling, Thomas Kopp, Michaela Stephan, Natalie Tomillo, Ingeborg Hecker und Sandra Wehrheim haben den Ehrenvorsitzenden Reimund Krammich in ihre Mitte genommen. Foto: bg

Es gibt Karten fürs Neujahrskonzert

Oberursel (ow). Am Sonntag, 22. Januar, veranstaltet der Kultur- und Sportförderverein Oberursel (KSfO) um 11 Uhr wieder das traditionelle Neujahrskonzert in der Stadthalle. Es steht unter dem Motto „Herreinspaziert ins Neue Jahr. Von der Operette zum Musical“. Außer dem Johann-Strauß-Orchester Frankfurt werden die aus der Ukraine stammende Koloratursopranistin Maryna Zubko und der Tenor Han-Bo Jeon mit von der Partie sein. Karten sind zum Preis von 29 Euro zu-

züglich Gebühren im Internet unter www.frankfurt-ticket.de, unter der Tickethotline 069-1340400 und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Infos unter Telefon 06171-502268. KSfO-Geschäftsführer Udo Keidel-George freut sich „auf dieses kulturelle Highlight zum Jahresbeginn“ und ist „froh darüber, dass wir wieder zusammen mit den Frankfurter Sinfonikern ein beschwingtes Klassikkonzert präsentieren können“.

Freie Plätze im „Café Rotkehlchen“

Hochtaunus (how). Es ist ein besonderes Café, das „Café Rotkehlchen“ des DRK-Kreisverbands Hochtaunus, und besondere Menschen sind seine Gäste. In einer kleinen Runde können Menschen mit Demenz regelmäßig zum gemütlichen Beisammensein in der Kaiser-Friedrich-Promenade 5 zusammenkommen. Die bevorstehende Adventszeit lädt geradezu ein, es sich gemütlich zu machen. Es wird gemeinsam gesungen, gebastelt und gebacken – also alles, was es für eine be-

sinnliche Vorweihnachtszeit braucht! Es sind noch Plätze frei an den drei Nachmittagen – dienstags, donnerstags und freitags – jeweils von 14 bis 17 Uhr, an denen die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des DRK den maximal sechs Gästen ein abwechslungsreiches Programm anbieten. Bei Bedarf steht auch ein Fahrdienst zur Abholung bereit. Für Informationen und Anmeldung steht Jens Berger als Leitung des Fachbereichs Demenz unter Telefon 06172-129545 zur Verfügung.